

Abriß der Geschichte
der
deutschen Paedagogik,
insbesondere
des deutschen Volksschulwesens.

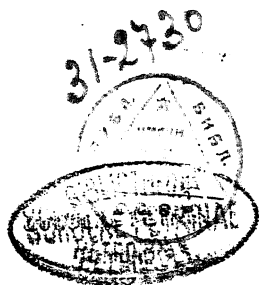
Ein Leitfaden
für
Lehrende und Lernende.

Nach den vorzüglichsten paedagogischen Geschichtswerken
zusammengestellt

von

J. h. Ballien.

Zweite Auflage.



Stuttgart.

Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Verlagsbuchhandlung.
1872.

Vorwort zur ersten Auflage.

Ein kurzer Abriß der Geschichte der deutschen Paedagogik, insbesondere des deutschen Volksschulwesens, als Leitfaden für Lehrende und Lernende, scheint mir ein dringendes Bedürfnis zu sein. Es fehlt zwar nicht an Handbüchern der Geschichte der Paedagogik, neuerdings auch speciell des Volksschulwesens, allein dieselben sind einmal so sehr umfangreich, daß es dem Lehrer meist nicht möglich ist, dieselben oft zu studiren — und ein einmaliges Lesen derselben läßt das Empfangene doch gar zu leicht wieder verflüchtigen —, und dann sind diese Handbücher so bedeutend theuer, daß höchst selten der einzelne Lehrer in den Besitz auch nur eines derselben, viel weniger mehrerer, gelangen kann, so daß sie sich meistens nur in den Bibliotheken befinden.

Der in seiner Bildung vorwärts strebende Lehrer, der den betreffenden Unterricht ertheilende Seminarlehrer legt sich nun wohl nach einem oder mehreren (das schon viel seltener) der größeren paedagogischen Geschichtswerke ein Heft an, welches Jener zur Einprägung des Charakteristischen und Wesentlichen oft studirt, Dieser bei dem Unterricht als Anhalt benutzt, es vielleicht sogar dictirt oder abschreiben läßt. Ein solches Heft soll der vorliegende Leitfaden nach den besten der vorhandenen Geschichtswerke ersetzen. Derselbe ist also nicht dazu bestimmt, für den Volksschullehrer irgend eines der vorhandenen Handbücher überflüssig zu machen, sondern er soll auf das Studium der:

selben vorbereiten oder nach dem Studium derselben zur Einprägung des in den verschiedenen Zeiträumen, bei den besonders hervortretenden Personen Wesentlichen und Charakteristischen dienen. Insbesondere möchte solcher Leitfaden Seminarlehrern zum Unterricht, den Seminaristen zur Wiederholung des Gelehrten, überhaupt aber zur Vorbereitung auf paedagogische Examina zu empfehlen sein.

Der vorliegende Leitfaden soll also beim Studium der größeren Werke dienen, und daher habe ich, um die Einprägung des Charakteristischen und Wesentlichen und die Reproducirung event. weiter auszuführender Gedanken zu erleichtern, meist wörtlich citirt. Das einzige Verdienst, das mir dabei also zufallen kann, besteht darin, ob ich bei der kurzen Wiedergabe gerade das Rechte getroffen habe.

Bei der Zusammenstellung bin ich besonders folgenden Werken gefolgt:

Geschichte der Paedagogik vom Wiederaufblühen klassischer Studien bis auf unsere Zeit. Von Karl v. Raumer. 4 Thle. 8 Thlr. 20 Sgr. Stuttgart. Liebig.

Geschichte des deutschen Volksschulwesens von Dr. Heppe. 5 Thle. 9 Thlr. 17 1/2 Gr. 1858 u. 1859. Gotha. F. A. Perthes.

Evangelische Paedagogik von Dr. Christian Palmer. Stuttgart 1855. Verlag von J. F. Steinkopf.

Paedagogische Real-Encyclopädie oder encyclopädisches Wörterbuch des Erziehungs- und Unterrichtswesens und seiner Geschichte von Karl Gottlob Hergang. 2 Bde. in 4. Grima und Leipzig. Verlags-Comptoir 1851.

Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens von R. A. Schmid. 4 Bde. Gotha. Rudolph Besser 1859. —

Die Geschichte der Paedagogik in weltgeschichtlicher Entwicklung und im organischen Zusammenhange mit dem Culturleben der Völker dargestellt von Dr. Karl Schmidt. 4 Bde. 8 Thlr. 20 Sgr. Cöthen. Paul Schettler. 1860—1862.

J. C. Schloßers Weltgeschichte für das deutsche Volk. 1844—1857.
19 Bde.

H. Gräfe, die deutsche Volksschule oder die Bürger- und Landschule
nach der Gesamtheit ihrer Verhältnisse. 3 Theile. Leipzig 1847.
Otto Wigand.

Brandenburg, den 16. März 1863.

Basilien.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Daß ich „bei der kurzen Wiedergabe gerade das Rechte getroffen habe“, hat sowohl die Kritik allgemein anerkannt, als es sich auch in der Praxis bewährt hat, da das vorliegende Buch vielfach von den Examinanden zur Vorbereitung auf pädagogische wie theologische Prüfungen benützt wird; und ist mir, auch direct und persönlich, von denselben es oft ausgesprochen worden, daß dies Buch ihnen die wesentlichsten Dienste geleistet habe.

Eine gänzliche Umgestaltung mit demselben vorzunehmen, durfte ich schon aus diesem Grunde nicht thun.

Von einer höchst geschätzten Seite wurde mir der Vorschlag gemacht, die Humaniora ganz auszuscheiden. Wenn aber auch bei manchen Prüfungen gerade nach diesen weniger gefragt werden sollte, so kann man wohl mit Recht von jedem höher Gebildeten, Pädagogen wie Theologen, verlangen, daß er auch über diesen Theil der „Geschichte“ der Pädagogik einige Kenntniß habe, und zudem ist das Buch ja nicht ausschließlich zum Gebrauch für Examina bestimmt.

Daß ich zum Schlusse des Buches auch den Blick des deutschen Schulmannes auf die eigenthümliche Entwicklung des deutschen Schulwesens in Amerika gelenkt habe, wird wohl keiner Rechtfertigung bedürfen. Ebenso wird die Berücksichtigung der neuern und neuesten Literatur einem Jeden erwünscht sein.

Von neueren paedagogischen Werken habe ich unter anderen benutzt:

Schüren, Bilder von Schulmännern.

v. Zeffschwitz, der Paedagog Heinrich Pestalozzi, ein Mann der Hoffnung unseres Volkes in großen Tagen.

Dr. G. A. Niede, Erziehungslehre, 3. Auflage.

Dr. Fr. Otto, der deutsche Bürgerstand und die deutsche Bürgerschule.

Möge das Buch auf seinem zweiten Gange wiederum eine wohlwollende Aufnahme finden!

Brandenburg, im Januar 1872.

Baslien.